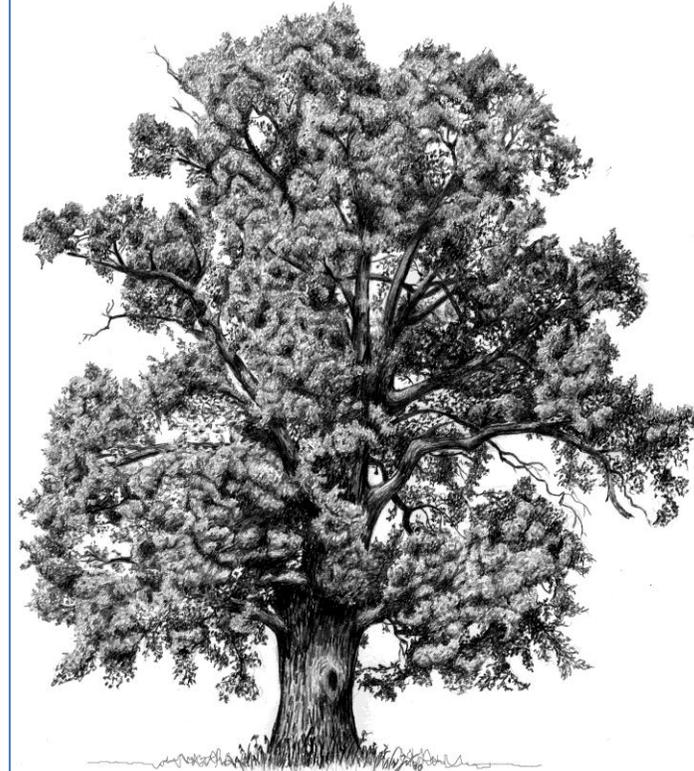


Fachrichtung Forst,
Professur für
Biodiversität und
Naturschutz Tharandt

Verein umwelt-
engagierter Menschen
im Ost-Erzgebirge

Alte Bäume = Lebensräume Baumdenkmale im Klimawandel

ein Projekt für die ältesten Bewohner des Ost-Erzgebirges,
2021-2023 gefördert vom Sächsischen Umweltministerium
im Rahmen des Programms „Nachhaltig aus der Krise“



osterzgebirge.org/
baumdenkmale-im-ost-erzgebirge



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit
Steuermitteln auf Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

- Ersterfassung (potentieller) Baumdenkmale
- Kartierung von Mikrohabitaten an ausgewählten Bäumen
- Aufbau Baumdenkmal-Kataster und Internetseite
- Erfassung Vögel, Fledermäuse, Holzkäfer, Moose, Flechten an ausgewählten Bäumen



- 3-D-Laserscan bei ausgewählten Bäumen
- Gewinnung von Baumdenkmal-Paten
- Informationen für das Baumdenkmalpaten-Netzwerk
- naturkundliche Wanderungen
- Vorträge, öffentliche Veranstaltungen
- Angebote für Kinder und Jugendliche
- Angebote für Studenten
- Gehölz-Naturschutzeinsätze
 - Ausstellungen
 - Pressearbeit
 - Kommunikation mit Behörden und Baumbesitzern

nach 2023 geplant:
längerfristige
Folgeprojekte, mit
Partnerregionen in der
Slowakei und in
Niedersachsen

Alte Bäume sind schön und voller Leben, sie spenden Sauerstoff und Schatten, bieten vielen Tieren ein Zuhause – und können Mitmenschen begeistern. Alte Bäume gehören zu den wichtigsten Säulen des Naturschutzes, sozusagen.

Doch vielen betagten Gehölzen geht es heute gar nicht gut. Die Dürresommer der vergangenen Jahre setzten ihnen heftig zu, und so manchem Baumleben ein jähes Ende.

Dabei hat so mancher Baumveteran früher sicher schon einige Durststrecken überstanden. Vermutlich gehören die Überlebenden früherer Extremsituationen zu denjenigen, die noch am ehesten mit Klimawandelbedingungen klarkommen könnten.

Doch um die kommenden Herausforderungen bestehen zu können, müssen wir sie heute so fit wie möglich machen und vermeidbare Risiken fernhalten. Das meiste Leid geschieht den Bäumen heute aus Unachtsamkeit und Ahnungslosigkeit: verdichtete oder gar asphaltierte Wurzelbereiche, Tausalze und andere Giftstoffe im Boden, abgefetzte Äste beim Freischneiden von Feld- und Wegrändern, ...

Damit derartige Gefährdungen für die Gehölzgesundheit möglichst rechtzeitig erkannt und vermieden werden können, wird derzeit ein Netzwerk von ehrenamtlichen Baumdenkmalpaten geknüpft. Weitere Unterstützer sind herzlich willkommen!

baumdenkmale@osterzgebirge.org

Grüne Liga Osterzgebirge **TU Dresden, Lehrstuhl für Biodiversität & Naturschutz e.V.**
Antje Lindner, Jens Weber *Dr. Sebastian Dittrich*
Große Wassergasse 9 *Piennner Straße 7*
01774 Dippoldiswalde *01737 Tharandt*
Tel. 03504-618585 *Tel. 0351-46331356*

Projektpartner: u.a. Naturschutzstation Osterzgebirge, Naturschutzbund Freiberg, Naturschutzzentrum Freiberg, Umweltzentrum Freital, Johannishöhe Tharandt, Natura Miriquidica, Forstbezirk Neustadt, Manderbachmedia

Spendenkonto der Grünen Liga Osterzgebirge:
DE51 8509 0000 4600 7810 01 GENODEF1DRS

Netzwerk Baumdenkmalpaten

Um eventuelle Gefahren, die einem der alten Bäume drohen könnten, möglichst rechtzeitig zu erkennen (und abzuwenden), kümmern sich ehrenamtliche Baumdenkmalpaten um ausgewählte Gehölz-Exemplare. Sie besuchen mindestens einmal im Jahr „ihren“ Baum, dokumentieren dessen Zustand, machen ein aktuelles Foto – und teilen der Grünen Liga Osterzgebirge mit, wenn dem Baum Ungemach droht. Dies kann z.B. eine angekündigte Wegebaumaßnahme sein, eine erkennbare Vergrößerung eines Landwirtschaftsschlages bis in den Wurzelbereich oder eine angezeichnete neue Rückegasse im Forst. Der Tharandter Naturschutz-Lehrstuhl und die Grüne Liga Osterzgebirge organisieren Weiterbildungsangebote für das Baumdenkmalpaten-Netzwerk.

Forschung für Baum-Ökosysteme

Die Wissenschaftler des Lehrstuhls für Biodiversität und Naturschutz in Tharandt widmen sich der ökologischen Bedeutung der Baumdenkmale für die Erhaltung der Biologischen Vielfalt im Ost-Erzgebirge.

Welches Habitatpotenzial, gerade auch für seltene Arten, haben alte Bäume? Und wie wichtig ist ihr Beitrag zum regionalen Klimaschutz, z.B. als langlebige CO₂-Speicher oder im Nahbereich durch Abkühlung und Beschattung?

Baumdenkmal-kataster

Damit die alten und besonders wertvollen Bäume wirksam geschützt werden können, müssen sie auch bekannt sein. Sie werden deshalb in einem Baumdenkmalkataster erfasst, das unter baumdenkmale.org öffentlich einsehbar sein wird. In dieser Datenbank soll alles Wissenswerte zu den betreffenden Bäumen gespeichert werden: die Ersterfassungen des aktuellen Baumdenkmalprojekts ebenso wie historische Angaben und neuere Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Untersuchungen. Besonders wichtig jedoch werden die Mitteilungen der Baumdenkmalpaten sein. Auf längere Sicht kann dann die Entwicklung der Bäume nachvollzogen werden.

Öffentlichkeitsarbeit / Umweltbildung

In ihrem langen Leben haben alte Bäume schon viel erlebt und können so manches interessante Geheimnis verraten – wenn man ihnen geduldig zuzuhören vermag. Gemeinsam mit erfahrenen Umweltbildungspartnern organisiert die Grüne Liga Osterzgebirge naturkundliche Wanderungen, Vorträge, Ausstellungen, Projektstage für Schulklassen und Kindergärten. Im Rahmen des Programms „Junge Naturwächter“ gibt es Angebote für besonders interessierte Jugendliche. Auch bei der forstlichen Ausbildung beschäftigen sich Studentinnen und Studenten mit Baumdenkmalen.

praktischer Gehölzschutz

Praktischer Naturschutz, gemeinsam mit freiwilligen Unterstützern, das ist das eigentliche Metier der Grünen Liga Osterzgebirge!

Und so gehören auch zu diesem Projekt wieder zahlreiche Mitmach-Naturschutzeinsätze, vom alljährlichen „Bäumchenpflanz-Wochenende“ im Bärensteiner Bielatal über Verbißschutz für die Schlottwitzer Eiben bis hin zu Waldaktionen mit Schülerinnen und Schülern in Zusammenarbeit mit Sachsenforst. Im Zentrum vieler Gehölz-Aktivitäten steht für die Grüne Liga nach wie vor die Art *Malus sylvestris*. Das Ost-Erzgebirge trägt den Beinamen „Holzäppelgebirge“ – eine besondere Verpflichtung für die Erhaltung der seltenen Wildäpfel.

